



- Euro-Stärke belastet europäische Aktienmärkte
- EZB dürfte Lagebeurteilung noch nicht anpassen
- Fokus: E-Mobilität nimmt zusehends Fahrt auf

Datum	Zeit	Land	Ereignis/Indikator		Vorwert	Kons.	Kommentar
21.01.		DE	SPD-Parteitag				Entscheid über Koalitionsverhandlungen
23.01.		JP	BoJ-Zinsentscheid	Jan	-0.1%	-0.1%	Noch keine Politikanpassung in Sicht
24.01.	10:00	EZ	Composite PMI	Jan	58.1	57.9	Stimmungshoch dürfte erreicht sein
25.01.	10:00	DE	IFO-Geschäftsklima	Jan	117.2	117.0	Exporterwartungen zuletzt leicht schwächer
25.01.	13:45	EZ	EZB-Zinsentscheid	Jan	-0.4%	-0.4%	Noch keine Anpassung der Guidance
26.01.	14:30	US	BIP, real, qoq (annualisiert)	Q4	3.2%	3.0%	Weiter solides Wachstum

Die Entwicklung an den Börsen verlief diese Woche dies und jenseits des Atlantiks in entgegengesetzte Richtungen. Die Aktienkurse in den USA konnten ihren Aufwärtstrend fortsetzen, begünstigt durch mehrheitlich positive Unternehmensergebnisse und Rückenwind von der Steuerreform. Auch der stärkere Euro brachte Unterstützung. In Europa belastet die weitere Aufwertung der Gemeinschaftswährung auf über 1.20 gegenüber dem USD hingegen allmählich die Exporterwartungen der Unternehmen, was die Aktienmärkte belastet. Nächste Woche stehen mit den vorläufigen Einkaufsmanagerindizes und dem IFO-Geschäftsklima die ersten Unternehmungsstimmungsdaten für Januar in der Eurozone an. Diese sollten sich insgesamt auf einem hohen Niveau behaupten. Die Exporterwartungen dürften jedoch mittlerweile ihren Höhepunkt erreicht haben.

Mitverantwortlich für die jüngste Euro-Stärke war die Einigung bei den Sondierungsgesprächen zwischen den Unionsparteien und der SPD in Deutschland. Dabei wurde die Fortführung einer sehr europafreundlichen Politik in Aussicht gestellt. Eine erneute Grosse Koalition ist aber noch nicht sicher gestellt. Diesen Sonntag entscheidet ein SPD-Parteitag erst einmal, ob auf Basis der Sondierungen förmliche Koalitionsgespräche aufgenommen werden. Dabei gibt es breiten Widerstand innerhalb der Partei. Auch bei einem positiven Entscheid muss schliesslich noch die SPD-Basis über einen endgültigen Koalitionsvertrag befinden. Der Weg zu einer neuen deutschen Regierung bleibt also steinig.

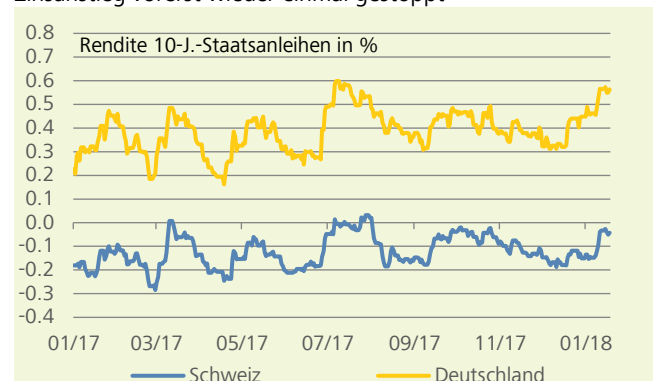
Die jüngste Euro-Bewegung ist auch der EZB ein Dorn im Auge. Mehrere EZB-Offizielle haben sich in den letzten Wochen dafür ausgesprochen die Anleihenkäufe ab Oktober einzustellen und die Lagebeurteilung der Notenbank zuvor entsprechend anzupassen. Dies hat zur Euroaufwertung beigetragen und die Renditen für langfristige Staatsanleihen spürbar ansteigen lassen. Diese Woche zeigte sich EZB-Vize Vitor Constancio aber wiederum besorgt über die plötzlichen Bewegungen an den Finanzmärkten, welche nicht auf einer Veränderung der Fundamentaldaten beruhen. Man sehe zwar die Notwendigkeit bei einem

weiterhin positiven Konjunkturverlauf die „Forward guidance“ allmählich anzupassen. Dies bedeute aber keine unmittelbar bevorstehenden Veränderungen. Damit wurde der Aufwärtstrend bei den Staatsanleihenrenditen erst einmal wieder gestoppt. Die Rendite für 10-Jährige deutsche Bundesanleihen konnte die Schwelle von 0.6% nicht überschreiten, und die Eidgenössischen Pendants weisen weiterhin eine leicht negative Rendite auf. Die EZB-Sitzung nächsten Donnerstag dürfte also noch keine wesentlichen Anpassungen bei der Lagebeurteilung zeigen. Das Gleiche gilt für die japanische Notenbank. Trotz robuster Konjunktur, niedriger Arbeitslosigkeit und langsam steigender Preise bleibt die BoJ noch weit von ihrem Inflationsziel entfernt.

In den USA werden Ende nächster Woche schliesslich die ersten BIP-Zahlen für das Schlussquartal 2017 veröffentlicht. Die monatlichen Konjunkturdaten lassen eine nahezu unverändert starke Dynamik erwarten. Negative Nachrichten könnten eher von der US-Regierung kommen, in Form eines Scheiterns der Budgetverhandlungen oder von protektionistischen Handelsmassnahmen.

## Chart der Woche

Zinsanstieg vorerst wieder einmal gestoppt



Quelle: BFS, Datastream, Raiffeisen Investment Office

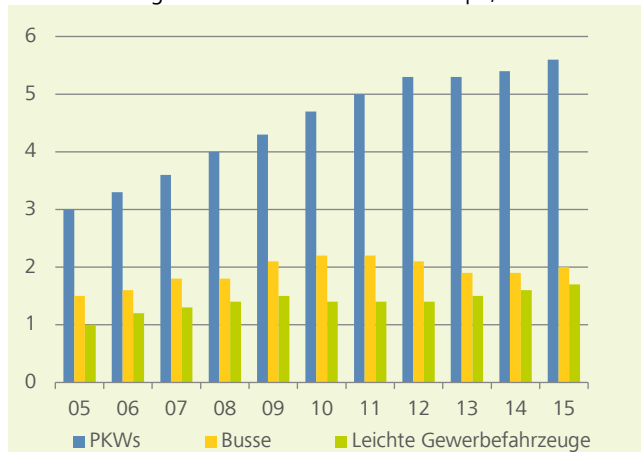
[alexander.koch@raiffeisen.ch](mailto:alexander.koch@raiffeisen.ch)

# Fokus: E-Mobilität nimmt zusehends Fahrt auf

Auch wenn der Verbrennungsmotor noch lange nicht von den Strassen verschwindet, erfährt der elektrische Antrieb beim Fahrzeugbau einen immer stärkeren Bedeutungszuwachs. Alleine in Europa hat sich von 2005 bis 2015 der Anteil von PKWs mit alternativem Antrieb nahezu verdoppelt (siehe Grafik).

## Fahrzeuge ohne konventionellen Verbrennungsmotor nehmen zu

Anteil Fahrzeuge mit Alternativantrieb in Europa, in %



Quelle: ACEA, Raiffeisen Investment Office

Und die Dynamik dürfte weiter zunehmen. So gibt es Prognosen, wonach bis zum Jahr 2030 weltweit rund 25 Millionen E-Fahrzeuge jährlich verkauft werden. Gefördert wird diese Entwicklung dabei massgeblich durch politische Regulierung, welche von Subventionierung und Steuererleichterungen, über vorgeschriebene Mindestquoten bis hin zum anvisierten kompletten Verbot traditionell angetriebener Pkws reichen. So möchte Norwegen bereits 2025 nur noch E-Autos neuzulassen, Indien ab 2030 und Frankreich ab dem Jahr 2040.

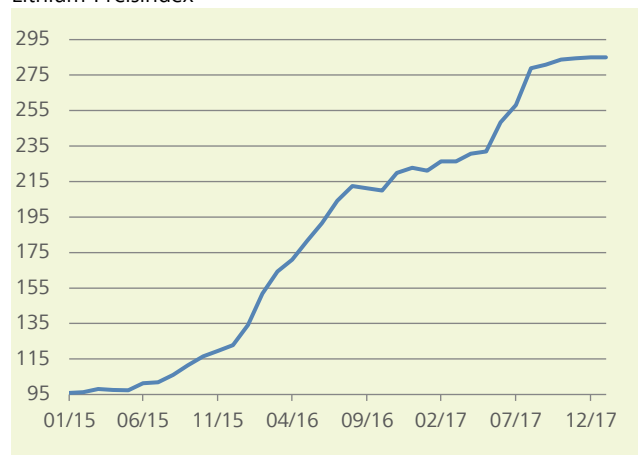
### Interessiert?

Sie wollen entsprechend dieses Fokus-Themas investieren? Ihre Raiffeisenbank hilft Ihnen gerne bei der konkreten Anlage-Umsetzung.

Von diesem Trend hin zur persönlichen E-Mobilität dürften nicht nur einschlägige Fahrzeughersteller profitieren. Vielmehr wirkt sich diese Entwicklung bereits auf die entsprechenden Rohstoffe positiv aus. So wird etwa damit gerechnet, dass die Nachfrage nach Lithium aufgrund der zunehmenden Elektromobilität deutlich ansteigen wird: Dies dürfte mit weiterem Aufwärtspotential für den Lithium-Preis einhergehen, welcher in den letzten Jahren bereits eine beeindruckende Performance zeigt (siehe Grafik).

## Lithium-Preis hat sich in den letzten zwei Jahren fast verdreifacht

Lithium-Preisindex



Quelle: Bloomberg, Raiffeisen Investment Office

Weiter sollten von dieser Entwicklung die Zulieferer von für den E-Fahrzeugbau benötigten Technologie und Komponenten profitieren. Hierzu zählen namentlich die Batterie und der Antrieb, welche das Herzstück eines jeden elektrisch betriebenen Fahrzeuges bilden. Insbesondere die Hersteller von Batterien dürften unserer Einschätzung nach bei der Bedienung der wachsenden Nachfrage in den nächsten Jahren an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen.

Und schliesslich eröffnet der Trend hin zur stärkeren Nutzung von Elektromobilität auch Potential für etablierte Automobil-Hersteller, welche gegenwärtig noch durch Verbrennungsmotoren angetriebene Fahrzeuge produzieren, sich aber der neuen Antriebsart nicht verschliessen. Solche Autobauer, mit einer überzeugenden Pipeline an möglichen E-Fahrzeugen sowie mit entsprechend hohem Forschungs- und Entwicklungsausgaben erscheinen uns insofern vielversprechend, weil diese Unternehmungen von ihrer umfassenden Erfahrung im grundsätzlichen Bau sowie dem Verkauf von Fahrzeugen profitieren können.

Wir sind aus diesen Gründen der Meinung, dass E-Mobilität als Ganzes eine interessante Anlagethematik darstellt, wobei eine entsprechende Umsetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erfolgen hat und sich nicht nur auf die E-Fahrzeug-Fabrikanten beschränken sollte.

[santosh.brivio@raiffeisen.ch](mailto:santosh.brivio@raiffeisen.ch)

Aktien				Währungen / Rohstoffe				Zinsen			
	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD		aktuell	%, 5 Tage	%, YTD		3M	10YR	bp, YTD
SMI	9489	-0.6	1.1	EURCHF	1.173	-0.7	0.2	CHF	-0.74	0.03	18
S&P 500	2798	1.8	4.7	USDCHF	0.955	-1.3	-2.0	USD	1.74	2.63	22
Euro Stoxx 50	3639	0.7	3.9	EURUSD	1.228	0.6	2.2	EUR (DE)	-0.33	0.58	15
DAX	13384	1.1	3.6	Gold	1336	-0.1	2.5	GBP	0.52	1.33	14
CAC	5518	0.0	3.9	Öl (Brent)	68.6	-1.8	2.6	JPY	-0.03	0.09	4

Quelle: Bloomberg  
19.01.2018 10:31

**Herausgeber**

Raiffeisen Investment Office  
Raiffeisenplatz  
9000 St. Gallen  
[investmentoffice@raiffeisen.ch](mailto:investmentoffice@raiffeisen.ch)

**Internet**

[www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)

**Beratung**

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank  
[www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

**Weitere Publikationen**

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren  
<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

---

**Rechtlicher Hinweis****Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

**Keine Haftung**

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

**Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse**

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.